



Toranlage
Schloss Cappenberg



Klosterkirche
Cappenberg



Luftbild
Kloster/Schloss Cappenberg



Einladung und Programm

Einführung 4. Westfälischer Tag für Denkmalpflege

Der 4. Westfälische Tag für Denkmalpflege widmet sich dem RUHR. 2010-Projekt ›Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet‹.

Das Kooperationsprojekt der beiden Landschaftsverbände Rheinland (LVR) und Westfalen-Lippe (LWL) berichtet am Beispiel historischer Gebäude von den abwechslungsreichen Phänomenen dieser vom Wandel geprägten Region. Im Rahmen der Tagung wird erstmals der Preis »scheinbar unscheinbar« der Stiftung »Kleines Bürgerhaus« vergeben. Prämiert werden herausragende Leistungen zur Erforschung, Dokumentation, Erhaltung und Präsentation des Bautyps »Kleines Bürgerhaus« in Westfalen-Lippe, die beispielhaft die Bau- und Lebensformen rund um diesen Bautyp vermitteln. Dieser Preis wird zukünftig alle zwei Jahre im Rahmen des Westfälischen Tages für Denkmalpflege verliehen.

Zur Tagung erscheint als Begleitband ›Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet‹, Coppenrath Verlag Münster, ISBN 978-3-8157-1271-9. Bereits erschienen die Box ›Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet‹, Coppenrath Verlag Münster, ISBN 978-3-8157-1193-4.

Tagungsort Cappenberg

Das 1122 gegründete Prämonstratenserklster Cappenberg steht in besonderem Bezug zum Tagungsthema. Dieses erste Kloster des Ordens rechts des Rheins war im 12./13. Jh. überregional impulsgebend für weitere Klostergründungen. Gottfried von Cappenberg, Mitglied eines der mächtigsten Adelsgeschlechter in Westfalen, schloss sich im Jahr 1121 den Prämonstratensern an und begründete 1122 das Kloster in der Stammburg Cappenberg, die zu einem Ort geistlichen Lebens umgewandelt wurde. Zu den bedeutendsten Ausstattungsstücken des Klosters gehören der Barbarossakopf und die Taufschale, Geschenke Friedrichs I. Barbarossa, dessen Taufpate Otto, der Bruder Gottfrieds, war.

Im Jahr 1802 wurde das Stift Cappenberg durch die preußische Regierung säkularisiert.

Der Politiker Karl Freiherr vom und zum Stein wählte ab 1816 Cappenberg als seinen Altersitz. Freiherr vom Stein, zugleich Modernisierer und Konservativer, verkörpert wie kaum ein anderer Politiker seiner Zeit die Ambivalenz der Modernisierungsprozesse um 1800. Er nahm wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Bergbaus im Ruhrgebiet und betrieb die Integration der 1802 preußisch gewordenen früheren Fürstbistümer Münster und Paderborn sowie der Abteien Essen und Werden.

Allgemeines

Veranstaltungsort:
Schloss Cappenberg,
Theatersaal
Schlossberg
59379 Selm-Cappenberg

Veranstalter:
LWL-Amt für Denkmalpflege
in Westfalen
Fürstenbergstr. 15
48147 Münster

Internet:
www.lwl.org/LWL/Kultur/WAfD/

Kontakt:
LWL-Amt für Denkmalpflege
in Westfalen
Erika Plake
fon: 02 51/591-4067
fax: 02 51/591-3908
erika.plake@lwl.org

Kosten:
Die Veranstaltung ist kostenlos.
Unkostenbeitrag Exkursion
10,- Euro.

Anreise mit Pkw: A1 Abfahrt Hamm-Bockum/Werne, Richtung Werne L 518 Nordlippestraße, Kreisverkehr dritte Ausfahrt B 54/Münsterstraße Richtung Lünen/Werne/Selm, bei Penningrode rechts auf die L 507 abbiegen, am Cappenger Damm links auf L 810 abbiegen, nach ca. 2,3 km auf der linken Seite. Wir bitten Sie, die ausgewiesenen Parkplätze an der Strasse vor dem Schloss zu nutzen.

Mit Bahn und Bus: Von Lünen Hbf (Ernst-Becker-Str.) Nord Bus R 19 Richtung Lüdinghausen, von Lüdinghausen Bhf Bus R 19 Richtung Lünen

Anerkennung: Die Fachtagung ist als Fortbildungsveranstaltung bei der AKNW anerkannt. Am Ende der Veranstaltung erhalten Sie gegen eine Bearbeitungsgebühr von 5,- Euro eine Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung: Eine Anmeldung mit der beiliegenden Antwortkarte per Fax, Post, oder eMail ist erforderlich.

Anmeldeschluss ist der 02.06.2010.

Baudenkmale im Ruhrgebiet

fremde impulse

4. Westfälischer Tag für Denkmalpflege
10./11. Juni 2010, Schloss Cappenberg



Detail der Ausstellung
»Fremde Impulse«



Ostflügel – Tagungsort
Schloss Cappenberg

Ausstellung

Die Wanderausstellung »Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet« der Denkmalämter und Industriemuseen im Rheinland (LVR) und in Westfalen-Lippe (LWL) führt an neun unterschiedlichen Standorten das Projekt zusammen. Jeder Standort hat seinen eigenen Bezug zum Projekt »Fremde Impulse«. Die Ausstellung bildet im reichhaltigen Programm des Kulturhauptstadtjahres der RUHR.2010 ein kleines, aber feines und wohldurchdachtes Mosaikstück und zeigt den sehr bemerkenswerten Denkmalbestand des Ruhrgebietes unter neuen und ungewohnten Aspekten. Zum 4. Westfälischen Tag für Denkmalpflege wird die Ausstellung im Schloss Cappenberg im Gelben Saal zu besichtigen sein.

Ausstellungsorte und -termine

- 26.03. – 04.06. LWL-Industriemuseum Zeche Hannover, Gunningfelderstr. 251, Bochum
- 10.06. – 11.06. Schloss Cappenberg, Schlossberg, Selm-Cappenberg
- 15.06. – 01.07. LVR-Landeshaus, Kennedy-Ufer 2, Köln
- 12.08. – 02.09. LWL-Landeshaus, Freiherr vom Stein-Platz 1, Münster
- 05.09. – 22.09. Kulturbunker, Dieselstr. 18, Duisburg-Bruckhausen
- 26.09. – 06.10. Rathaus Forum, Europaplatz 1–10, Castrop-Rauxel
- 10.10. – 20.10. Schloß Horst, Turfstr. 21, Gelsenkirchen-Horst
- 24.10. – 05.11. Haus Witten, Kulturforum, Ruhrstr. 86, Witten
- 07.11. – 21.11. LVR-Industriemuseum Zinkfabrik Altenberg Hansastr. 20, Oberhausen

Tagungsprogramm Donnerstag, 10. Juni 2010

17.00 Uhr Ankommen und Besichtigung der Ausstellung
»Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet«

18.00 Uhr Grußwort
Graf Kanitz

Grußwort Landrat Kreis Unna
Landrat Michael Makiolla

Grußwort LWL-Kulturdezernentin
Landesrätin Dr. Barbara Rüschoff-Thale

Grußwort LVR-Dezernentin Kultur und Umwelt
Landesrätin Milena Karabaic

Vortrag »Fremde Impulse – Der Blick von Außen«
Kay Bandermann, freier Journalist, Dortmund

Verleihung des Preises »scheinbar unscheinbar«
Dr. Fred Kaspar, Stiftung Kleines Bürgerhaus

Musik: Jazzpianist Gregory Gaynair

Empfang

Tagungsprogramm Freitag, 11. Juni 2010

9.00 Uhr Fremde Impulse – Baudenkmale im Ruhrgebiet
Begrüßung und Moderation: **Dr. Markus Harzenetter**
Das Denkmalprojekt zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 | **Dr. Barbara Seifen**
Das Ruhrgebiet in der Welt | **Dr. Hans Hanke**
Männer aus Vreden pendeln ins Ruhrgebiet nach 1945 | **Dr. Annette Menke**, Hamaland Museum Vreden
Landwirtschaft und Industrie | **Gisbert Strottdrees**, Historiker und Journalist

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Beispiele aus der Denkmalpflege im Ruhrgebiet
Moderation: **Dr. Holger Mertens**
Das Goldene Wunder in der Petrikirche in Dortmund
Dr. Dirk Strohmann, **Dr. Christoph Heuter**
Konservierung und Restaurierung von Betonverglasungen | **Dr. Oliver Karnau**
Die Geschwister-Scholl-Gesamtschule in Lünen
Dr. Ulrich Reinke
Das Thorn Prikker Haus in Hagen
Dipl.-Ing. Danae Votteler
Sanierungsfragen bei Kirchengebäuden
Dipl.-Ing. Hartmut Ochsmann
Der Bahnhof in Hamm | **Dipl.-Ing. Christian Hoebel**

12.30 Uhr Abschlussgespräch: **Kay Bandermann**, freier Journalist | **Dr. Jan Carstensen**, LWL-Freilichtmuseum Detmold | **Dr. Markus Harzenetter**, Landeskonservator Westfalen | **Prof. Dr. Udo Mainzer**, Landeskonservator Rheinland
Moderation: **Dr. Barbara Seifen**

13.00 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Exkursionen

- 1 Schloss Cappenberg und Klosterkirche**
Seit Ende des 12. Jahrhunderts entwickelte sich Cappenberg zu einem exklusiven adeligen Stift. Die Klosterkirche ist in weiten Teilen aus dem 12. Jahrhundert erhalten. Die vorhandenen Abteigebäude entstanden im frühen 18. Jahrhundert.
Dr. David Gropp, **Dr. Dirk Strohmann**



Synagoge
Selm-Bork

Foto: Dietrich Hackenberg

Tagungsprogramm Freitag, 11. Juni 2010

- 2 Lünen-Brambauer, Einwanderung von Polen**
Viele Straßen und Stadtviertel erinnern in den Städten des Ruhrgebiets mit ihren alten Häusern und Siedlungen an die großen Einwanderungswellen ab 1850, die bis um 1914 anhielten. Dies wird in Brambauer beispielhaft gezeigt.
Dr. Ulrich Reinke

- 3 Lünen, Bauten und Städtebau der 1950er Jahre**
Mit dem Rathaus der Stadt Lünen, 1956–60, dem ehem. Mädchengymnasium, 1956–62 und dem Theaterbau, 1956–58, wird das Selbstverständnis der Stadt und die Absicht, der modernen Architektur nach dem 2. Weltkrieg einen angemessenen Raum zu verschaffen, deutlich.
Dipl.-Ing. Wolfgang Balzer, **Dipl.-Ing. Sybille Haseley**

- 4 Selm, Synagoge Bork, Landjudentum**
Die kleine Fachwerk-Synagoge in Selm-Bork, kurz vor 1818 errichtet, ist Zeugnis für die ehemalige jüdische Bevölkerung auf dem Land. In den 1990 Jahren wurde die Synagoge restauriert. Hier finden kulturelle Veranstaltungen und wieder jüdische Gottesdienste statt.
Dipl.-Ing Saskia Schöfer, **Dr. Barbara Seifen**

Die Anreise zu den Exkursionszielen erfolgt mit Bussen. Rückkehr nach Cappenberg ca. 17.00 Uhr.